

Bamberg, den 1.10.2024

Handreichung zum Umgang mit KI-gestützten Tools beim Verfassen schriftlicher Arbeiten am Institut für Politikwissenschaft der Uni Bamberg

Grundlage dieser Handreichung ist der (potentiell) zunehmende Einsatz von Werkzeugen der künstlichen Intelligenz (KI) im akademischen Kontext. Die Einsatzmöglichkeiten KI-basierter Tools sind vielseitig und bringen sowohl Chancen als auch Risiken mit sich.

Mit der zunehmenden Verbreitung von KI-Tools im akademischen Bereich wächst die Notwendigkeit, ihren Einsatz in wissenschaftlichen Arbeiten transparent zu machen. Diese Handreichung soll sicherstellen, dass Studierende verantwortungsvoll mit KI-Technologien umgehen und die wissenschaftliche Integrität wahren.

Ziel dieser Handreichung ist es, einen Mindeststandard für den Umgang mit KI in schriftlichen Arbeiten am Institut für Politikwissenschaft der Uni Bamberg zu definieren. Das zentrale Element ist dabei die Pflicht, den Einsatz von KI-Tools transparent und umfassend zu dokumentieren. Die Anforderungen an diese Dokumentation beschreiben wir hier.

Was Sie genau tun müssen:

Stellen Sie an das Ende Ihrer Arbeit einen kurzen Disclaimer, in dem Sie folgende Dinge kenntlich machen, sofern Sie KI-Modelle genutzt haben:

- Welche KI-Modelle haben Sie benutzt? (inkl. Versionsnummern; Übersetzungstools wie z.B. DeepL bitte auch angeben; bitte auch explizit angeben, falls keine KI benutzt wurde)
- Für welche Aufgaben haben Sie das KI-Modell genutzt?
- Wie genau haben Sie die KI benutzt? („Prompts“)
- Wie fließt der KI-Output in Ihre Arbeit ein?

Hier ein konkretes Beispiel, wie ein solcher Disclaimer aussehen könnte:

Für die vorliegende Arbeit habe ich ChatGPT 4o benutzt, um Literatur zum Thema „XYZ“ zu suchen. Ich habe außerdem meine Forschungsfrage und Hypothesen von ChatGPT umformulieren lassen und den von mir verfassten Text sprachlich umformulieren lassen, sodass er besser lesbar wird. Die von ChatGPT vorgeschlagenen Textänderungen habe ich weitestgehend übernommen, nachdem ich den neuen Text nochmals durchgegangen bin. Eine Dokumentation der konkreten Prompts finden Sie anbei.

Sollten Sie sich unsicher sein, ob ihre Dokumentation ausreichend und passend ist, sprechen Sie bitte vor der Abgabe mit dem/der Betreuer/in der Arbeit.

Hinweis zu Bewertung, Fehlern und Plagiaten:

Denken Sie daran, dass Sie allein für den von Ihnen eingereichten Text verantwortlich sind. Nicht dokumentierte Verwendung KI-gestützter Modelle, Plagiate oder gefälschte Quellen führen zum Nichtbestehen eines Moduls. Berücksichtigen Sie bitte auch etwaige datenschutzrechtliche Probleme, die mit dem Einsatz von KI-Modellen einhergehen könnten.

Fehler in der Argumentation oder Analyse können zu erheblichen Notenabzügen führen. Dabei spielt es keine Rolle, ob diese Probleme von Ihnen oder dem Modell stammen - als Autor bzw. Autorin sind Sie verantwortlich für die Stärken und Schwächen Ihrer eingereichten Arbeit.

Die Bewertung der Arbeit und die konkrete Auslegung von Bewertungskriterien (auch in Bezug auf die Beurteilung des KI-Einsatzes) obliegt dem/der jeweiligen Dozenten/-in. Seien Sie sich darüber im Klaren, dass bei der Benotung von Arbeiten möglicherweise Aspekte stärker betont werden, bei denen Modelle generell schlecht abschneiden und Aufgaben, bei denen Modelle sehr gut sind, weniger stark gewichtet oder außer Acht gelassen werden können. Etwaige weiterführende und fachspezifische Richtlinien werden ggf. von den Dozierenden bzw. Lehrstühlen bereitgestellt.

Im Endeffekt kann dieser Leitfaden auf die Formel gebracht werden: Der Einsatz von KI-Tools ist nicht grundsätzlich in allen Formen gestattet und auch nicht grundsätzlich unproblematisch. Darüber entscheiden die Dozierenden. Aber *wenn* Sie KI-Tools benutzen, dann *muss* dieser Einsatz grundsätzlich immer wie oben beschrieben kenntlich gemacht werden.

Gez. Prof. Dr. Andreas Jungherr

Vorsitzender des Prüfungsausschusses